



Entwicklung
Produktion
Vertrieb

BAUELEMENTE BAU

12

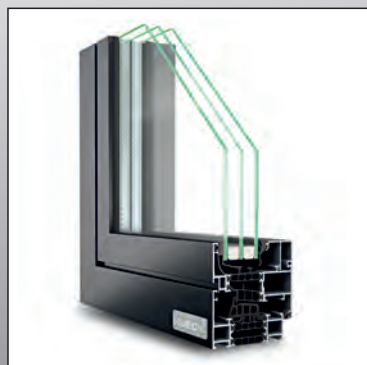
DEZEMBER 2014

MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER



ALUMINIUM SYSTEMS @
HUECK
GERMAN ENGINEERING SINCE 1814

Neues Produkt-Portfolio
Neues Team
Neue Unternehmensstruktur





Die Objektabteilung für individuelle Sonderlösungen sowie die Neu- und Weiterentwicklung von Standardsystemen ist in der Hueck GmbH & Co. KG angesiedelt.

Feiern im Kreis der Mitarbeiter und ihren Familien, kein Schwelgen in Nostalgie ... Anlässlich des 200-jährigen Firmenjubiläums war bei der Eduard Hueck GmbH & Co. KG der Blick klar nach vorn gerichtet. Das Unternehmen hat eine groß angelegte Innovations- und Investitionsinitiative gestartet, um sich noch besser am Markt zu positionieren. Das Unternehmen wurde in drei eigenständige Gesellschaften aufgliedert, die F & E-Abteilung, Logistik, Vertrieb sowie auch das Produktmanagement wurde verstärkt. Damit einher gehen ein neues Corporate Design, ein neues Logo, eine neue Produkt-Nomenklatur und ein neuer Marken- und Marktauftritt. Sichtbares Zeichen für den umfassenden Wandel ist zum einen die neue Internetseite mit einer Online-



BB-TITELGESCHICHTE

Neues Produkt-Portfolio Neues Team Neue Unternehmensstruktur

Auftragsverfolgung für die Kunden sowie der komplett neue Auftritt auf der BAU 2015 in München. Mit all dem setzt das Unternehmen ein selbstbewusstes Zeichen; mit dem Systemhaus aus Lüdenscheid wird künftig stärker als bisher zu rechnen sein.

Schon vor knapp zwei Jahren hat das Unternehmen unter der Führung des Geschäftsführers Thomas Utsch das bestehende Geschäftsmodell auf den Prüfstand gestellt. Dabei wurden neben

dem Unternehmensaufbau auch die Produktstruktur, die Prozesse und Lieferqualität genau unter die Lupe genommen. Unterstützt durch externe Berater hat Utsch eine neue Strategie erarbeitet und ein Maßnahmenpaket mit notwendigen Projekten zur Umsetzung verabschiedet.

Zum 01.01.2014 wurde die Eduard Hueck GmbH & Co. KG in drei selbstständige Gesellschaften gegliedert, die einen direkten Verbund mit der Eduard Hueck GmbH & Co. KG bilden. Ent-

wicklung und Vertrieb der bewährten Fenster-, Türen- und Fassadensysteme aus Aluminium sind das Geschäft der Hueck GmbH & Co. KG. Die Abteilung zur Neu- und Weiterentwicklung der Standardsysteme sowie die Objektabteilung für individuelle Sonderlösungen bei Neubau und Sanierung sind ebenfalls hier angesiedelt. Ziel war es, mit der neuen Struktur eine noch bessere Konzentration auf die jeweiligen Kernkompetenzen gewährleisten zu können.

Für die Produktion der Aluminiumprofile mit Profilmbearbeitung und den Vertrieb von Industrieprofilen ist die Hueck Extrusion GmbH & Co. KG zuständig. Auf der Basis einer hohen Wertschöpfungstiefe – von der eigenen Gießerei über moderne Strangpressen bis zur komplexen Bearbeitung der stranggepressten Profile – werden Kunden aus dem Bereich Maschinenbau sowie der Elektro- und Möbelindustrie beliefert. Die Hueck Extrusion soll unter neuer Leitung weiter entwickelt und das Geschäft mit Industrieprofilen weiter ausgebaut werden.

Schließlich werden unter dem Dach der ebenfalls neu gegründeten Hueck Service GmbH & Co. KG in Zukunft alle kaufmännischen Dienstleistungen sowie das Qualitätsmanagement erbracht. »Die Weiterentwicklung unseres altein-





gesessenen Unternehmens ist kein Selbstzweck«, resümiert Geschäftsführer Utsch. »Ziel ist es, uns noch stärker als bisher auf die Bedürfnisse unserer Kunden fokussieren zu können«.

Lesen Sie hierzu auch das nachfolgende Interview mit Thomas Utsch.

Erweitertes Management-Team

Utsch wird in der Geschäftsführung durch ein kompetentes Management-Team unterstützt. Für das Systemhaus Hueck System GmbH + Co. KG sind dies neben Frank Schubert (Vertriebsleiter), Thomas Leimkühler (Leiter Produktmanagement), Guido Wortmeier (Leiter Marketing und Entwicklung) sowie Detlef Röttger (Leiter Supply Chain Management). Zusätzlich wurden die Abteilungen Entwicklung und Produktmanagement personell verstärkt.

Um den unterschiedlichen Anforderungen der Objekt- und Serienkunden besser als bisher gerecht werden zu können, wurde der Vertriebsinnendienst jetzt nach Kundengruppen ausgerichtet. »Davon versprechen wir uns Verbesserungen nach innen, aber natürlich auch für unsere Kunden. Dennoch soll auch weiterhin das Prinzip gelten: ein Kunde, ein Ansprechpartner«, erläutert Röttger.



Die Hueck Extrusion GmbH & Co. KG soll unter neuer Leitung weiter entwickelt und das Geschäft mit Industrieprofilen weiter ausgebaut werden.

Neues Logistikkonzept



Mit der geplanten Umstellung des Transportsystems ist das Unternehmen in der Lage, Lagerware innerhalb von 72 Stunden zu liefern.

Eine optimierte Lagerhaltung, enge Zeitfenster bei der Ausführung von Projekten... An Argumenten für eine möglichst kurzfristige Belieferung ließen sich noch einige mehr finden.

Im Rahmen der Neustrukturierung hat das Unternehmen mit dem Leiter

Supply Chain Management eine neue Verantwortlichkeit geschaffen und mit Detlev Röttger besetzt.

»Logistik ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor und damit Kernkompetenz. Denn es gilt 7.000 bis 8.000 Artikel zu handeln und die damit verbundene Komplexität

im Griff zu halten«, macht Röttger deutlich.

Die Organisation des Profiltransports hat das Unternehmen daher wieder stärker in die eigenen Hände genommen. Bereits zum Jahreswechsel hat der Hersteller sein Transportkonzept umgestellt. Ziel war es, Lagerware künftig innerhalb von 72 Stunden auszuliefern.

Hueck arbeitet mit einem auf den Transport von Langgut spezialisierten Spediteur zusammen. Dieser unterhält mehrere Standorte in Deutschland, die als Umschlagspunkte genutzt werden, um so die Versorgung der Regionen sicherzustellen. »Dass der Umschlag immer mit gewissen Risiken verbunden ist, dessen sind wir uns wohl bewusst. Aber mit entsprechender Verpackung und Schulungen haben wir diese im Griff«, macht Röttger deutlich.

Im Sinne der Flexibilität und der Liefersicherheit wurde zudem die Lieferantenbasis erweitert, wobei Qualität und Zuverlässigkeit im Fokus stehen.

Als einer der nächsten Schritte ist die elektronische Anbindung der Kunden geplant, um so den Bestell- und Belieferungsprozess schneller, rationaler und sicherer zu machen.



Aktuell beschäftigt das Unternehmen im Systemgeschäft 220 Mitarbeiter. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in Deutschland beläuft sich auf circa 600. Wachstum wurde in 2014 sowohl im Inlandsmarkt als auch auf internationalem Terrain generiert. Über 50 Prozent der Umsätze entfallen auf das internationale Geschäft.

Neuer Marktauftritt

Der neue Marktauftritt des Unternehmens findet seinen Niederschlag in einem neuen Corporate Design sowie seit

einer detaillierten Befragung von Kunden und Nichtkunden, darunter Metallbauer wie auch Architekten, verschafft. »Wir wollten genau wissen, was der Markt über Hueck sagt«, erläutert Wortmeier.

Neue Produktbezeichnungen

Die Umstrukturierung des Unternehmens findet ihren Niederschlag auch in einer neuen Produktnomenklatur. Erhalten bleiben die gewohnten Produktnamen. Diesen wird aber konsequent der Name Hueck vorangestellt. Ergänzt

wird der Produktname um Buchstabenkürzel bzw. Zahlenkombinationen, aus denen klar hervorgeht, um welches System in welcher Bautiefe und in welcher Ausführung es sich handelt. Dies sei am Beispiel der Konstruktion Hueck Lambda WS 090 IS erläutert. Lambda steht für sämtliche Fenster- und Türsysteme, das Kürzel WS für Window System, 090 für die Bautiefe von 90 mm und IS für »integrated sash« (integrierter bzw. verdeckt liegender Flügel). Nähere Informationen hierzu sind auf der Internetseite des Unternehmens zu finden.



Das Hueck Management-Team.

März 2014 in neuen Logos. Hueck als Namenszug wird dabei grundsätzlich vom Claim »German Engineering since 1814« begleitet. Damit wird zum einen auf die Tradition des Unternehmens und die langjährige Erfahrung abgehoben und mit der Betonung auf »Made in Germany« der hohen Affinität in vielen Exportmärkten für deutsche Ingenieurleistung und Unternehmen Rechnung getragen. Die Ergänzung des Logos um »Aluminium Extrusion« bzw. »Aluminium Systems« macht deutlich, was der Gegenstand der Unternehmen ist.

Die Sicherheit, mit der neuen Corporate Identity auch den richtigen Weg einzuschlagen, hat sich das Unternehmen zuvor mit



Über 50 Prozent der Umsätze erzielt die Hueck System GmbH & Co. KG im Auslandsgeschäft. Im Bild das Saint-Georges Center in Genf.



Neue Serviceleistungen

Wie sich das Unternehmen heute im Markt positioniert, macht auch die neue Internetseite deutlich. Beim Ausbau von Online-Serviceleistungen kommt den digitalen Medien generell eine große

Entwässerung nicht nur schneller verstanden, es bleibt auch besser im Gedächtnis haften«, ist sich Wortmeier sicher.

Darüber hinaus wurde auf YouTube ein eigener Kanal mit Montage-Videos ein-

derselben Daten in die Lage versetzt, dem Kunden schnell eine verlässliche Auskunft zu geben.

»Hier werden wir zukünftig weitere Angebote aufsetzen, die einen echten Mehrwert für unsere Kunden bringen«,



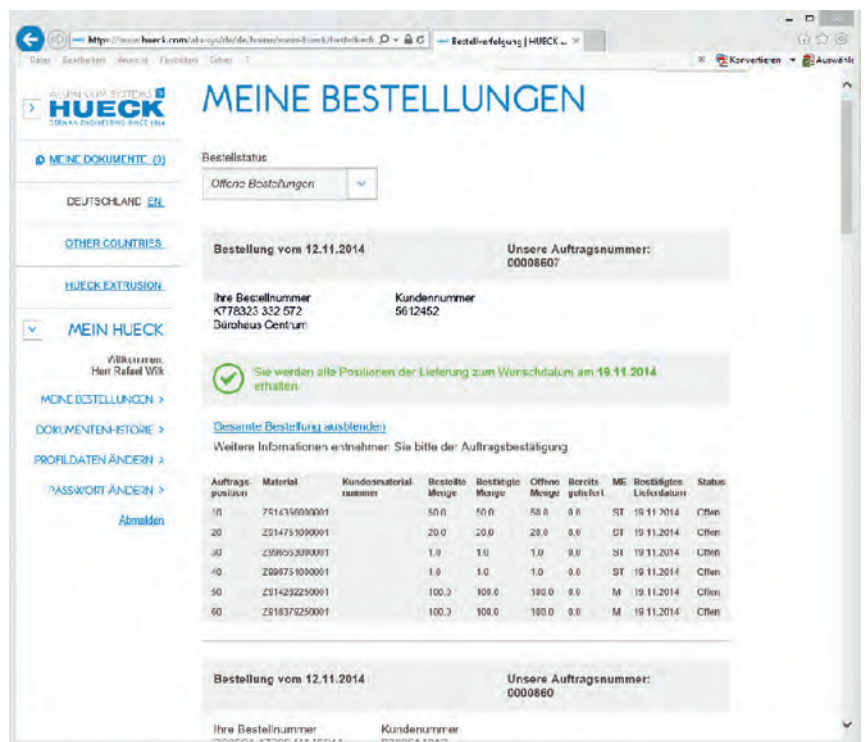
In der 3-D-App sind sämtliche Serien von Hueck in 3-D-Darstellung hinterlegt. Die Renderings lassen sich in jede beliebige Richtung drehen, die Flügel öffnen...

Bedeutung zu. »Wir wollen künftig die Möglichkeiten nutzen, die sich uns damit zur Differenzierung bieten bzw. unseren Kunden die tägliche Arbeit erleichtern«, macht Wortmeier deutlich.

Aktuell bietet die Internetseite bereits die Möglichkeit, die Kataloge zu sämtlichen Profilserien herunterzuladen; darüber hinaus aber auch Datenblätter und Produktpässe, CAD-Daten, Prüfzeugnisse, Umweltproduktdeklarationen, Ausschreibungstexte sowie die Möglichkeit zur U-Wert-Berechnung und das Hueck-Statikprogramm.

Mit der neuen Doku-App stehen Kataloge, technische Datenblätter sowie Prospekte jetzt auch für mobile Endgeräte zur Verfügung. In der 3-D-App sind dagegen sämtliche Serien von Hueck in 3-D-Darstellung hinterlegt. Die Renderings lassen sich in jede beliebige Richtung drehen, die Flügel öffnen. »Mit diesem neuen Werkzeug wird der Nutzen einer Konstruktion oder Funktionen wie Lüftung und

Über einen passwortgeschützten Zugang kann sich der Hueck-Verarbeiter tagesaktuell den Bestellstatus und den Liefertermin seiner Aufträge anzeigen lassen.



gerichtet. Über einen passwortgeschützten Zugang kann sich der Hueck-Verarbeiter tagesaktuell den Bestellstatus sowie auch den Liefertermin seiner Aufträge anzeigen lassen. Der Mitarbeiter im Innendienst wird auf der Basis

ergänzt Utsch. Die neuen crossmedialen Angebote im Bereich Service werden daher auch einer der Schwerpunkte auf dem neu gestalteten Messestand für die BAU sein.



Was hat Sie zur Umstrukturierung des Unternehmens bzw. der Gliederung in drei Gesellschaften veranlasst?

Das bisherige Geschäftsmodell des Unternehmens – Entwicklung und Vertrieb für Bausysteme sowie Aluminiumstrangpressen mit Industrieprofilvertrieb, d. h. zwei Identitäten in einer Gesellschaft, war durch die stark veränderten Marktbedingungen und die stetig wachsenden Ansprüche unserer Kunden nicht mehr zukunftsfähig.

Welchen strategischen Ansatz verfolgen Sie mit der Neuorganisation?

Wir streben durch die von mir initiierte Neuausrichtung – gerade für die Bausysteme – eine zukünftig stärkere Marken- und Marktpräsenz an. Dies wird auch dadurch ermöglicht, dass wir uns jetzt noch besser auf unsere Kernkompetenzen und die Anforderungen unserer Kunden konzentrieren.

Welche Veränderungen ergeben sich durch die Neustrukturierung für die Hueck Extrusion GmbH & Co. KG?

Auch hier ist durch die veränderten strukturellen Rahmenbedingungen die Konzentration auf die Produktion und den Lieferprozess sowie die Weiterentwicklung des Vertriebs für Industrieprofile geschärft und erleichtert worden. Wir haben Strukturen und Hierarchien vereinfacht und noch transparenter gemacht.

Haben Sie im Vorfeld auch die Meinung von Architekten und Metallbauern eingeholt? Welche Stärken und Schwächen haben sich dabei abgezeichnet?

Durch den kontinuierlichen Kontakt sind wir natürlich stets genau über Kundenmeinungen und -wünsche informiert. Auch neutrale Umfragen haben uns in unserer Wahrnehmung bestärkt, dass wir in dem Bereich der Produktpalette sowie Kundenberatung und -betreuung gut aufgestellt sind; die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Hueck schätzen unsere Kunden hoch ein. Die kontinuierliche Verbesserung unserer Serviceleistungen steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Der Zugriff auf ein eigenes Presswerk war die Basis für die hohe Flexibilität von Hueck Systems bei der Ausführung von Objekten. Sind Sie jetzt ein Kunde unter vielen? Wie wird sich das auswirken?

Diesen großen Vorteil für unsere Kunden bei der Belieferung – insbesondere von Sonderlösungen – werden wir natürlich weiter stärken. Alle drei Unternehmen sind weiterhin eng miteinander verzahnt und werden letztendlich am Service gegenüber unseren Kunden gemessen. Das profitable Wachstum steht für alle Unternehmen im Fokus.

BB im Gespräch mit Thomas Utsch, Geschäftsführer der Eduard Hueck GmbH & Co. KG

»Hueck neu ent- decken«



Thomas Utsch

Wie haben Ihre Mitarbeiter die Runderneuerung des Unternehmens aufgenommen?

Wir haben uns bereits im Vorfeld der Neuausrichtung eng mit den Betriebsparteien abgestimmt und unsere Mitarbeiter kontinuierlich informiert. Natürlich gibt es bei Veränderungen – unter anderem mussten neue Tarifverträge ausgearbeitet und unterschrieben werden – immer auch kritische Stimmen. Aber in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Betriebsrat, Gewerkschaft und Arbeitgeberverband ist es uns gelungen, unsere Mitarbeiter von der Notwendigkeit und den Vorteilen dieser Neuausrichtung zu überzeugen und sie dafür zu begeistern.

Müssen sich Ihre Kunden auf Änderungen einstellen?

Ja und nein, einerseits sollen die Kunden und Partner nichts von den Veränderungen spüren und andererseits werden wir durch die Konzentration der Prozesse die Servicequalität kontinuierlich steigern.

Was wird sich bei der Positionierung des Unternehmens im Markt ändern? Mit welchen Qualitäten wollen Sie bei Metallbauern und Architekten punkten?

Wir möchten unsere Positionierung als Partner von Architekten und Metallbauern weiter stärken und ausbauen. Diese Partnerschaft werden wir mit intelligenten Services ergänzen. Unser Produkt- und Dienstleistungsangebot wird ständig erweitert, um einen deutlichen Vorteil und Mehrwert für unsere Kunden zu generieren.

Sie haben sowohl die F & E-Abteilung als auch das Produktmanagement aufgestockt. Welche Ziele verbinden Sie damit?

Unser Programm aus den bewährten Systemen und innovativen Sonderlösungen bietet Verarbeitern und Architekten vielfältige Optionen. Allerdings werden die Entwicklungszyklen auch in der Bauindustrie immer kürzer und die Anforderungen, auf die wir reagieren möchten, individueller. Hinzu kommen immer mehr auf das Ausland abgestimmte und zugelassene Systeme, die wir natürlich auch kontinuierlich pflegen und ausbauen werden.

In welchen Ländern bzw. Regionen sehen Sie für Ihr Unternehmen die größten Entwicklungspotenziale?

Unser Kernmarkt ist und bleibt natürlich Deutschland bzw. D-A-CH, für die wir trotz des umkämpften Marktes durchaus attraktives Wachstumspotenzial sehen. Neben unseren Aktivitäten in Nord- und Osteuropa erhoffen wir uns weitere Steigerungen, insbesondere in Middle East, wo wir auch durch eine eigene Vertriebsgesellschaft vertreten sind.

Wie wird sich Ihre Neupositionierung beim Auftritt von Hueck auf der BAU niederschlagen?

Für alle an dieser Neuausrichtung Beteiligten war von Anfang an klar, dass wir auf der BAU 2015 ein deutliches Ausrufezeichen setzen wollten. Dies wird sich nicht nur in einer Reihe von Produktneuheiten, sondern auch in einem völlig neu konzipierten, beeindruckenden Messeauftritt widerspiegeln. Ich würde mich freuen, wenn wir Ihnen und Ihrer Leserschaft persönlich vor Ort zeigen und beweisen könnten, dass es sich lohnt, Hueck neu zu entdecken.

Herr Utsch, wir danken Ihnen für das Gespräch!



Am gewohnten Platz, aber in komplett neuer Aufmachung

Mit dem Auftritt auf der diesjährigen Messe BAU will das Systemhaus Hueck sich verstärkt den Architekten zuwenden. Dieser Zielsetzung wird auch mit einem komplett neuen Standkonzept Rechnung getragen. Schwerpunkt der Präsentation wird die neue Systemplattform Hueck Lambda DS/WS 075 für die Fertigung von Fenstern und Türen sein. Darüber hinaus will das Unternehmen mit den diversen Zielgruppen eine ganze Reihe von Studien diskutieren, um möglichen Trends frühzeitig auf die Spur zu kommen.

Das neue Gesicht von Hueck

Der neue Messestand ist sichtbares Zeichen eines grundlegend gewandelten Unternehmens.



Fenstersystem Hueck Lambda WS 075 mit nur 75 mm Bautiefe und schmaler Profilansicht sowie Wärmedämmung nach den Vorgaben der Energiesparverordnung EnEV 2016.



Die neue Haustürkonstruktion Hueck Lambda DS 075

Ästhetisch, ansprechend, klar strukturiert und damit übersichtlich. So wird sich zur BAU 2015 Hueck am gewohnten Standort am südlichen Eingang der Halle B1 präsentieren. Die Standgestaltung ist damit abgestimmt auf die Zielgruppe der Architekten, auf die das Unternehmen sich mit dem Auftritt noch stärker als bisher fokussieren will.

Zentrales Element des offen gehaltenen Messestandes wird ein Präsentationskubus in der Mitte des Standes sein. Hier kann unter anderem das neue hoch wärmedämmte Fenster- und Türsystem Hueck Lambda WS/DS 075 gründlich unter die Lupe genommen werden. Trotz der moderaten Bautiefe von 75 mm ist es den Entwicklern gelungen,

eine Konstruktion aufzulegen, die auch dem für 2016 mit der Novellierung der EnEV angekündigten erhöhten Anforderungen an den Wärmeschutz gerecht wird. »Energieeffizienz ist ein grundlegender Anspruch an Fenster, Türen und Fassaden«, sagt Thomas Leimkühler, Leiter Produktmanagement bei Hueck. »Deshalb ist es uns wichtig, dass mit unserem Systembaukasten hervorragende Wärmedämmeigenschaften bis zur Passivhaustauglichkeit erzielt werden können«.

Schlanke Konstruktion

Trotz dieser Höchstleistungen ist es dank schmaler Profilansichten möglich, mit



der Konstruktion Hueck Lambda WS 075 Fensterbänder oder Fensterfassaden mit sehr feingliedriger Optik zu realisieren. Zielsetzung war es zudem, ein System auf den Markt zu bringen, das sich durch die Verwendung einer hohen Anzahl von Gleichteilen durch eine rationelle Verarbeitung und geringe Lagerhaltung auszeichnet.

Denn durch einen symmetrischen Profilaufbau mit identischen Kammermaßen lassen sich die gleichen Profile sowie das entsprechende Zubehör für verschiedene Anwendungen einsetzen.

Wie das konkret aussieht, davon können sich Interessierte am Hueck-Stand selbst ein Bild machen. Gezeigt wird dort auch die neue Beschlaggeneration für den Einsatz in der Aluminium-Euronut. Diese kann auch in der verdeckt liegenden Ausführung schnell und einfach montiert werden.

»Drei Minuten Einbauzeit sind bei einem Standardfenster durchaus machbar«, betont Leimkühler. Der neue Hueck-Beschlag wird ohne die sonst üblichen Ausnehmungen im Flügelprofil eingebracht. Durch die Vorkonfektionierung sind wenige Bauteile zu verarbeiten, die Kopplung erfolgt über Zahnstangen.

In München wird das neue Fenstersystem in diversen Gestaltungsvarianten zu sehen sein: ein- und zweiflügelige Fenster, Festfelder, Fenstertüren, Oberlichter und verdeckt liegende Fensterflügel. Auch maximale Baugrößen sowie hohe Flügelgewichte sind mit dem Hueck Lambda WS 075 Systembaukasten möglich.

Ergänzend zur neuen Fenster- und Türenplattform bietet das Unternehmen eine exklusive Grifflinie im Hueck-Design, die neben einem rosettenlosen Steckgriff auch Türgriffe sowie Griffe für Schiebeanlagen umfassen wird.

Baukasten für attraktive Haustüren

Erstmals gezeigt wird zur BAU auch die Haustürkonstruktion Hueck Lambda DS 075 FD. Diese basiert ebenfalls auf dem gleichnamigen Systembaukasten für Fenster und Türen. In Kombination mit flügelüberdeckenden Türfüllungen sind einseitig außen oder beidsei-



Hueck Lambda 075 DS FD mit beidseitig flügelüberdeckenden Füllungen für elegante, hochwertige Haustüren.



Brandkonstruktion Hueck Lava 77-90 mit 90 Minuten Feuerwiderstandsdauer.

tig überdeckende Konstruktionen möglich. Eine Besonderheit ist die neue höhenverstellbare Schwelle, die den Höhenausgleich über eine integrierte Verstell-Einheit in der Schwelle statt über die Profilierung möglich macht. Ohne sichtbare Fugen ergibt sich so eine optisch überaus ansprechende Lösung.

Am Hueck-Messestand können alle Öffnungs- und Ausführungsvarianten begutachtet werden: Festfelder, Oberlichter, Seitenteile sowie ein- und zweiflügelige Türen, die nach innen und außen schließbar sind. Auch Flucht-, Gegendakt-, Fingerschutz- und Halbpendeltüren für maximale Baugrößen und Flügelgewichte werden zu sehen sein.

Programmergänzungen

Im Bereich Brand- und Rauchschutz hat das Unternehmen sein Programm um die Brandkonstruktion Hueck Lava 77-90 mit 90 Minuten Feuerwiderstandsdauer ergänzt. Diese Konstruktion befindet sich in Deutschland im Zulassungsverfahren. Mit Hueck Lava 65-S steht ein Rauchschutzsystem mit 65 mm Bautiefe zur Verfügung.

Darüber hinaus wird mit Hueck Lambda WS/DS 045 bzw. Hueck Volato 045 NI ein ungedämmtes Fenster-, Tür- und Schiebesystem mit nur 45 mm Bautiefe für die internationalen Märkte präsentiert.

Studien zur Diskussion

Auf der Basis der Fassadenplattform Trigon wird in München auch eine Studie einer neuen Elementfassade zu sehen sein, die sich durch eine schnelle Fertigung und Montage auszeichnen soll.

Darüber hinaus will das Hueck-Messteam mit Metallbauern, Bauherren und Architekten Ansätze für zukünftige Produktlösungen diskutieren.

Darunter sind besonders schmale Designlösungen, Profilierungen jenseits des Üblichen, Lösungen zur Integration von Licht und Sicherheit in Form von Sensorik, Komfortlösungen in Form automatisch öffnender Türen...

»Je nachdem, wie die Resonanz ausfällt, wissen wir, was die Weiterentwicklung lohnt. Zudem erhalten wir schon einmal erste Antworten auf die Frage, wie der Verarbeiter damit umgeht und welche Hürden bei der Markteinführung zu berücksichtigen sind«, erläutert Leimkühler.